

March 28, 2023

(see original German version below)

Allegations against briq employee not confirmed

On October 25, 2022, the supervisory body of briq commissioned the Frankfurt-based law firm Rettenmaier to conduct an independent investigation into the allegations posted on social media against a current senior briq employee (see [Oct. 25 statement](#)). The law firm has extensive experience and specialized expertise in conducting internal investigations in complex factual circumstances.

The investigation was conducted by the law firm over a period of four months by four professionals. Given the academic environment and the specific gender equity issues involved, the law firm also drew upon external expertise in gender relations and power dynamics in academia.

The investigation took account of the regulations of the German Code of Criminal Procedure (*Strafprozessordnung*), the guidelines of the German Federal Bar Association (*Bundesrechtsanwaltskammer*) on internal investigations (2010) and the DICO Standard 04 of the German Institute for Compliance e. V. on conducting internal investigations (2019).

As part of the investigation, the law firm evaluated more than 1,000 statements from social media and other public sources, interviewed 25 individuals in Germany and abroad who were potential sources of information, and analyzed approximately 5,000 e-mails and text messages.

Beyond telephone contact, the person who had made the allegations on social media did not agree to a detailed interview with the law firm.

Based on the information available, the law firm completed the investigation on February 28, 2023, with a 254-page report.

The results of the investigation are:

- The allegations raised on social media were not confirmed.
- The briq employee was also not found to have behaved towards third parties in any way corresponding to the allegations.
- The briq employee was also not found to have committed scientific misconduct.

Thus, the supervisory body of briq considers the employee as fully rehabilitated. The temporary leave of absence, which was mutually agreed for the duration of the independent investigation (see [Oct. 28 statement](#)), is rescinded. The employee will resume work on April 3, 2023. We wish to renew our request to respect the privacy and personal rights of all concerned.

28. März 2023

Vorwürfe gegen briq-Mitarbeiter nicht bestätigt

Der Gesellschafterausschuss des briq hat die Rechtsanwaltskanzlei Rettenmaier in Frankfurt am 25. Oktober 2022 mit einer unabhängigen Untersuchung der gegen einen führenden Mitarbeiter des briq in sozialen Medien erhobenen Vorwürfe beauftragt (siehe dazu auch die [Mitteilung vom 25. Oktober 2022](#)). Die Rechtsanwaltskanzlei ist mit der Durchführung interner Untersuchungen in komplexen Sachverhaltskonstellationen besonders vertraut und verfügt hier über eine spezielle Expertise.

Die Untersuchung wurde von der Rechtsanwaltskanzlei im Zeitraum von vier Monaten durch vier Berufsträger durchgeführt. Aufgrund des wissenschaftlichen Umfelds und der insbesondere Gleichstellungsfragen berührenden Sachverhalte hat die Rechtsanwaltskanzlei externe Expertise in Genderfragen und im Zusammenhang mit Abhängigkeitsverhältnissen im universitären Umfeld eingebunden.

Die Untersuchung berücksichtigte die Regelungen der Strafprozessordnung, die Thesen der Bundesrechtsanwaltskammer zu internen Untersuchungen (2010) und den DICO-Standard 04 des Deutschen Instituts für Compliance e. V. zur Durchführung interner Untersuchungen (2019).

Im Rahmen der Untersuchung wurden durch die Rechtsanwaltskanzlei über 1.000 Äußerungen in sozialen Medien und anderen öffentlich zugänglichen Quellen ausgewertet, 25 potenzielle Auskunftspersonen im In- und Ausland befragt und knapp 5.000 E-Mails und Text-Nachrichten analysiert.

Die Person, die die Vorwürfe in sozialen Medien erhoben hatte, stand über telefonischen Kontakt hinaus für ein ausführliches Gespräch zur Aufklärung des Sachverhalts mit der Rechtsanwaltskanzlei nicht zur Verfügung.

Auf Grundlage der insoweit verfügbaren Informationen wurde die Untersuchung der Rechtsanwaltskanzlei am 28. Februar 2023 mit einem 254-seitigen Bericht abgeschlossen.

Die Untersuchung hat zu dem Ergebnis geführt,

- dass sich die in den sozialen Medien erhobenen Vorwürfe nicht bestätigt haben.
- Auch konnten keine den Vorwürfen entsprechenden Verhaltensweisen gegenüber Dritten festgestellt werden.
- Ebenso wurde kein wissenschaftliches Fehlverhalten des briq-Mitarbeiters festgestellt.

Somit ist der betreffende Mitarbeiter des briq aus Sicht des Gesellschafterausschusses voll rehabilitiert. Die für die Dauer der unabhängigen Untersuchung erfolgte einvernehmliche Beurlaubung (siehe [Mitteilung vom 28. Oktober 2022](#)) wird aufgehoben, und der Mitarbeiter wird seine Tätigkeit am briq zum 3. April 2023 wieder aufnehmen. Wir bitten weiterhin darum, die Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten zu wahren.